

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 066 140**A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 82104183.7

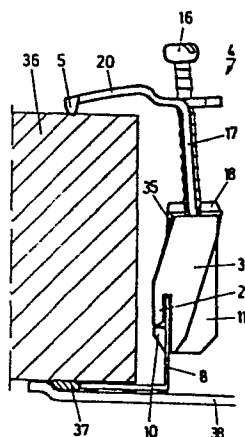
(51) Int. Cl.³: E 03 C 1/33

(22) Anmeldetag: 13.05.82

(30) Priorität: 02.06.81 CH 3592/81
29.04.82 CH 2622/82(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
08.12.82 Patentblatt 82/49(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE(71) Anmelder: NIRO PLAN AG
Baarerstrasse 59
CH-6300 Zug(CH)(72) Erfinder: Abderhalden, Herbert
Holzweidweg 32
CH-4852 Rothrist(CH)(72) Erfinder: Rapp, Hermann
Bachweg 3
CH-4663 Aarburg(CH)(74) Vertreter: Troesch, Hans Alfred, Dr. Ing. et al,
Walchestrasse 19
CH-8035 Zürich(CH)

(54) Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespültisch.

(57) Es soll eine Befestigungskralle geschaffen werden, welche die Montage einer Schiene (8) in der Kralle auf die bisher übliche Weise wesentlich erleichtert und sicherer gestaltet, und welche auch bei montiertem Einlegespültisch montiert oder demontiert werden kann. Bei einer derartigen Befestigungskralle für einen Einlegespültisch (38), mit einem Einlege-
 geteil (3) und einem mit diesem verbundenen Krallenteil (4), weist der Einlege-
 geteil (3) mindestens einen Schlitz (7) zur Aufnahme einer Schiene (8) auf. Ein Nocken (10) an einem schwenkbaren Lappen (11) dient zum Eingreifen in eine Öffnung der Schiene (8) und zu deren Festhalten. Zum mühelosen Einschieben der Schiene (8) in den Schlitz (7) ist der Lappen (11) aus der Einlegeebene der Schiene (8) hochschwenkbar und nach dem Einschieben der Schiene (8) in seine Festhaltelage abschwengbar. Zur formschlüssigen Blockierung des Lappens (11) in seinen Haltelagen greifen Schenkel (17) des Krallenteils (4) in zwei seitlich offene Schlitz (11).

**FIG. 16**

- 1 -

Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespültisch

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespültisch, mit einem Einlegeteil und einem mit diesem verbundenen Krallteil, wobei der Einlegeteil mindestens einen
5 Schlitz zur Aufnahme einer Schiene aufweist sowie mindestens einen Nocken zum Eingreifen in eine Oeffnung der Schiene und zu deren Festhalten.

Bei den Krallen nach dem Stand der Technik, wie sie
10 beispielsweise in der DE-AS 28 05 452 beschrieben ist, ist es nicht möglich, nach dem Einschnappen der Nase in die Aussparung der Schiene diese Verbindung wieder ohne Zerstörung des Kunststoffteiles der Befestigungskralle zu lösen. Ein derartiges Lösen der Kralle von
15 dem zu befestigenden Teil ist dann nützlich, wenn sich beim Montieren beispielsweise des Spültroges herausstellt, dass die Befestigungskralle falsch sitzt, oder wenn die mit der Kralle verbundene Randleiste des Spültroges beim Transport verbogen worden ist, so dass
20 an dieser Stelle eine korrekte Befestigung mittels der Befestigungskralle nicht mehr möglich ist.

Das Scharnier bei der bekannten Befestigungskralle dient lediglich dazu, die Kralle in die in Fig. 1 gezeigte Stellung zu schwenken, während der Spültrog von
25 oben her durch die Aussparung in der Küchenarbeitsplatte eingeführt wird. Danach wird die Kralle in die in Fig. 2 gezeigte Stellung geschwenkt, der Vorsprung rastet ein und es wird dann die Kralle durch ein Anziehen der Schraube gegen die Unterseite der Küchen-
30

arbeitsplatte verspannt.

Beim montiertem Einlegespültisch kann diese heute ge-
bräuchliche Befestigungskralle nicht montiert oder de-
5 montiert werden.

Die vorliegende Erfindung bezweckt die Schaffung einer
Befestigungskralle, welche es ermöglicht, die Befesti-
gung der Kralle an einer Schiene zu erleichtern und
10 insbesondere auch die bereits befestigte Kralle von
der Schiene wieder zu lösen und an anderer Stelle der
Schiene wieder zu befestigen.

In diesem Sinne zeichnet sich die erfindungsgemässe Be-
15 festigungskralle dadurch aus, dass zum mühelosen Ein-
schieben der Schiene in den Schlitz, und ebensolches Ver-
schieben oder Entfernen der Kralle, der Nocken, aus der
Einlegeebene schwenkbar und er nach dem Einschieben der
Schiene in seine Festhaltelage zurückschwenkbar ist oder
20 umgekehrt.

Zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes
werden anschliessend anhand einer Zeichnung erläutert.

Es zeigen:

25 Fig. 1 eine erste Ausführung einer Befestigungskralle
in geschlossener Haltelage in Aufsicht,

Fig. 2 die Kralle nach Fig. 1 von der Seite, geschnitten
nach Linie II - II, in geöffnetem Zustand und mit
30 eingefahrener Schiene,

Fig. 3 die Kralle mit um 90° abgeklapptem Einlegeteil.

Fig. 4 bis 8 einen Einlegeteil einer zweiten Ausführung
einer Befestigungskralle gemäss den Fig. 15 und
35 16, in Vorderansicht, in Aufsicht, in Sei-

- 3 -

tenansicht, von hinten und von unten,

Fig. 9 bis 11 den Schwenklappen zum Einlegeteil, nach
den Fig. 4 bis 8, von hinten, in Aufsicht und
5 in Seitenansicht,

Fig. 12 bis 14 den Krallteil zum Einlegeteil gemäss den
Fig. 4 bis 8, von hinten, von unten und in Sei-
tenansicht,

10

Fig. 15 die zweite Ausführung einer Befestigungskralle
in offenem Zustand, bereit zur Montage,

Fig. 16 die Befestigungskralle nach Fig. 15 in mon-
15 tiertem Zustand.

Eine Befestigungskralle 1 weist einen aus Kunststoff be-
stehenden Einlegeteil 3 sowie einen gelenkig daran be-
festigten Krallteil 4 auf, dessen Krallen mit 5 be-
20 zeichnet sind. Dabei besteht der Krallteil 4 vorzugs-
weise aus Metall. Er ist winkelförmig. An ein Grund-
plättchen 20 mit den Krallen 5 schliessen sich ungefähr
rechtwinklig zwei Schenkel 17 an, mit einer zwischen die-
sen liegenden, im Grundplättchen 20 geführten Stell-
25 schraube 16.

Der Einlegeteil 3 hat einen um eine Kante 2 scharnier-
artig schwenkbaren Halter 18 mit zwei seitlich-offenen
Schlitzen 19 zur Führung der Schenkel 17. Das freie Ende
30 der Schraube 16 ist in den Halter 18 einschraubbar. Der
Einlegeteil 3 weist in Fortsetzung der Schlitze 19 zwei
seitlich aussen geschlossene Schlitze 21 auf. Durch ent-
sprechendes Drehen der Schraube 16 wird der Krallteil 4
gegen den oder vom Einlegeteil 3 hin bzw. weg bewegt. Der

Einlegeteil 3 dient dazu, mit einer Schiene 8 verbunden zu werden, wozu im Einlegeteil 3 durch Haltestege 6 festgelegte, in einer Ebene liegende Schlitz 7 dienen. Zentral und über den Schlitz 7 ist ein ebenfalls um
5 die Kante 2 scharnierartig schwenkbarer Lappen 11 mit einem Nocken 10 zum Eingriff in eine Schienenöffnung 13 vorgesehen, um die Schiene 8 nach Einführen in die Schlitz 7 des Einlegeteils 3 in diesem zu fixieren (Fig. 2).

10 Während bei der alten Ausführung der Nocken 10 einen Teil des Einlegeteils 3 bildet, d.h. fest mit diesem verbunden ist, ist bei der neuen Ausführung der Mittelteil des Einlegeteils 3 als schwenkbarer Lappen 11 mit dem an dessen freiem Ende angeordneten Nocken 10
15 ausgebildet. Seitliche Warzen 15 sichern ein Einrasten und Festhalten des Lappens 11 in der abgeklappten Lage.

Die Schlitz 7 liegen in einer Einlegeebene 14, in welche bei ausgeschwenktem Lappen 11 die Schiene 8 mühe-
20 los eingeschoben werden kann und danach durch Einklappen des Lappens 11 der Nocken 10 in die Schienenöffnung 13 vorsteht und die Schiene 8 in ihrer Lage fixiert. Dabei wird der Lappen 11 selbst durch die beiden seitlichen Warzen 15 in seiner abgeklappten Lage nach dem Ein-
25 schnappen im Einlegeteil 3 formschlüssig gehalten.

Die Figuren 4 bis 16 zeigen eine zweite Ausführungsform einer Befestigungskralle mit geringfügigen Änderungen, welche die Sicherung des Lappens 11 in seiner Schliess-
30 lage, wie sie Fig. 16 zeigt, beinhalten. Diese Sicherung entspricht der Sicherung mittels der Warzen 15 der Ausführung gemäss den Fig. 1 bis 3, wobei aber zusätzlich oder ohne diese seitlichen Warzen 15 eine wesentlich formschlüssigere Konstruktion vorgesehen ist, wie dies

in der Folge erläutert wird. Einfachheitshalber sind bei der zweiten Ausführung diejenigen Teile, welche der ersten entsprechen, mit gleichen Bezugszeichen versehen, wobei diesen Teilen die bezüglich der ersten
5 Ausführungen erläuterten Funktionen zukommen.

Wie aus den Fig. 4 bis 8 ersichtlich, sind die beiden Haltestege 6 des Einlegeteils 3 durch einen Verbindungs-
träger 28 verbunden, an welchem ein Sperrfinger 26 vor-
10 gesehen ist.

Der Lappen 11, dargestellt in den Fig. 9 bis 11, weist auf seiner Innenseite eine Sperrnase 25 auf und über diesem einen Sperriegel 34. Die Sperrnase 25 schnappt in
15 geschlossener Lage in den Sperrfinger 26 des Einlegeteils 3 ein, während in dieser Lager der Sperriegel 34 eine leichte zusätzliche Halterung mit der anderen Sperrnase 35 des Krallteiles 4 ergibt. Wie ersichtlich, ist nämlich die Sperrnase 35 mit einem den Sperriegel
20 34 haltenden Haken versehen. Im Lappen 11 sind auch seitliche Führungsschlitze 30 ersichtlich, in welche bei montierter Kralle die beiden Schenkel 17 des Krallteils 4 eingeschoben sind. Dies ergibt eine sehr stabile formschlüssige Verbindung zwischen dem schwenkbaren Hal-
25 ter 18 mit dem Krallteil 4 und dem Lappen 11, so dass der Lappen 11 selbst bei grosser Kraft in öffnendem Sinne nicht aus seiner Sicherungslage schwenkbar ist.

In Fig. 10 ist weiterhin ein Schraubenloch 32 er-
30 sichtlich, in welches bei der Montage das Ende der Stellschraube 16 Platz findet.

Fig. 16 zeigt die in Fig. 15 offen dargestellte Befestigungskralle in an einer Arbeitsplatte 36 befestig-
35 tem montiertem Zustand. Dabei ist ein Teil 38 eines

Einlegespültisches, welcher mittels der Befestigungskralle in der Arbeitsplatte 36 befestigt wird, ersichtlich sowie die bei der Montage eingelegte Dichtungsmasse 37.

5

Diese Konstruktion erlaubt eine schnelle, mühelose und ungefährliche Montage von Befestigungskrallen 1 an Schienen 8.

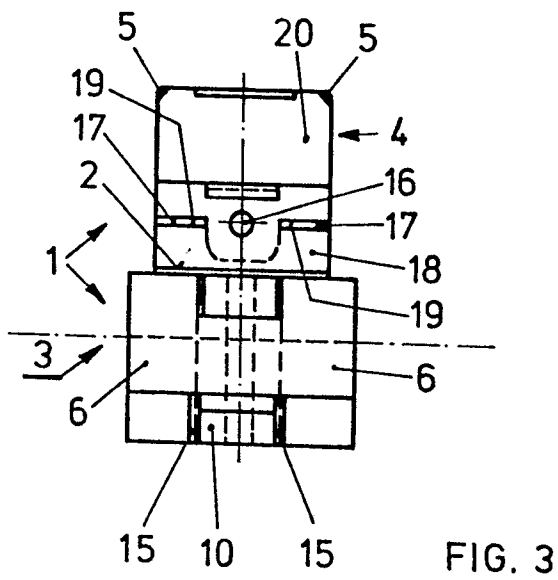
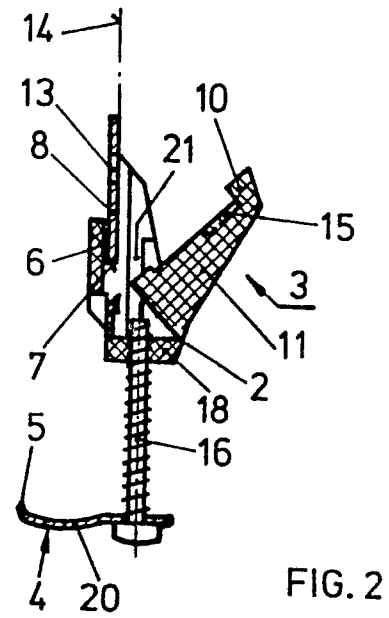
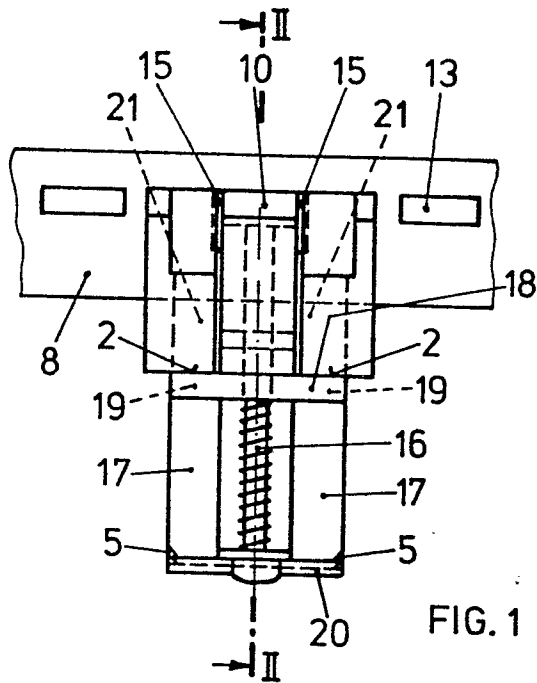
- 10 Diese Kralle gestattet ferner deren Montage und Demontage auch dann, wenn der Einlegespültisch bereits montiert ist.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlege-
spültisch, mit einem Einlegeteil (3) und einem mit
diesem verbundenen Krallenteil (4), wobei der Einlege-
teil (3) mindestens einen Schlitz (7) zur Aufnahme
5 einer Schiene (8) aufweist sowie mindestens einen
Nocken (10) zum Eingreifen in eine Oeffnung (13) der
Schiene (8) und zu deren Festhalten, dadurch gekenn-
zeichnet, dass zum mühelosen Einschieben der Schiene
(8) in den Schlitz (7), und ebensolches Verschieben
10 oder Entfernen der Kralle (4), der Nocken (10), aus
der Einlegeebene (14) schwenkbar und er nach dem
Einschieben der Schiene (8) in seine Festhaltelage
zurückschwenkbar ist oder umgekehrt.

- 15 2. Befestigungskralle, vorzugsweise nach mindestens
einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
der Nocken (10) Teil eines, vorzugsweise mit dem
Einlegeteil (3) einteiligen Trägers (11) ist und
dieser mit formschlüssigen Sperrmitteln (15; 17/30)
20 versehen ist, um den Träger (11) in seiner abgeschwenk-
ten Festhaltelage zu blockieren.

3. Befestigungskralle, vorzugsweise nach mindestens
einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
25 die Sperrmittel aus Teilen, z.B. Schenkeln (17),
des Krallteils (4) und Teilen des Schwenklappens
(11), z.B. Schlitzen (30) bestehen.



2/3

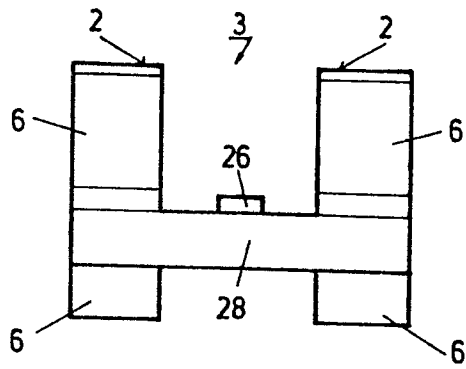


FIG. 4

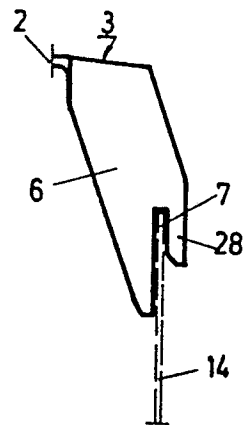


FIG. 6

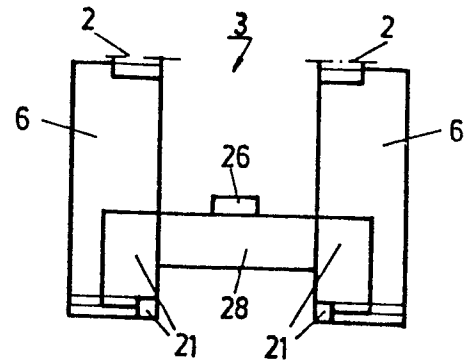


FIG. 7

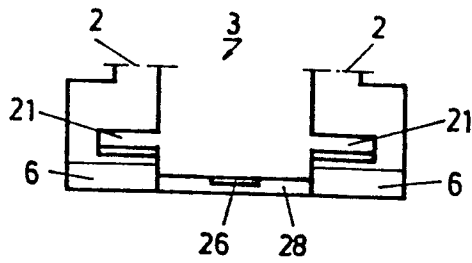


FIG. 5

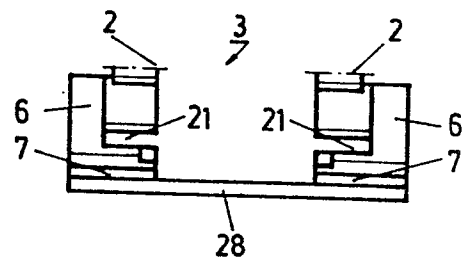


FIG. 8

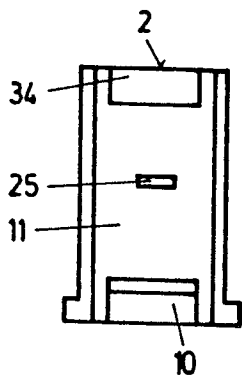


FIG. 9

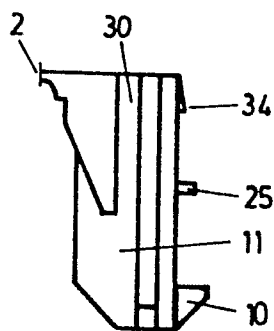


FIG. 11

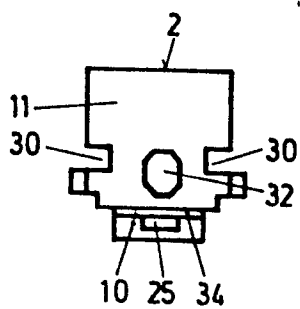


FIG. 10

3/3

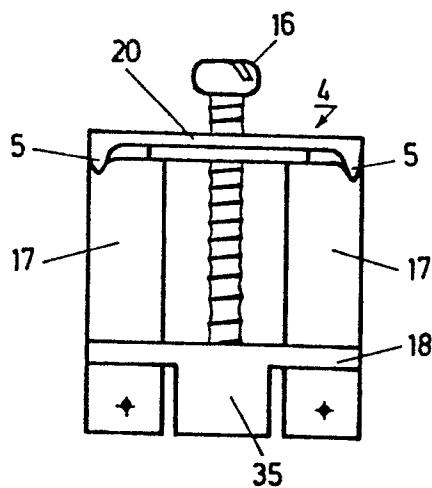


FIG. 12

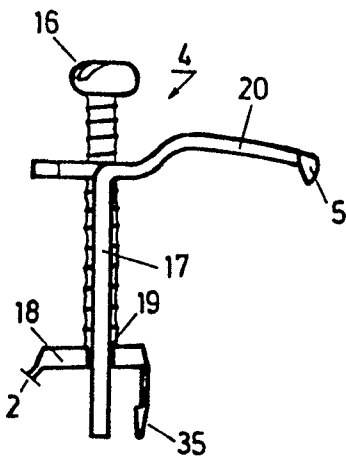


FIG. 14

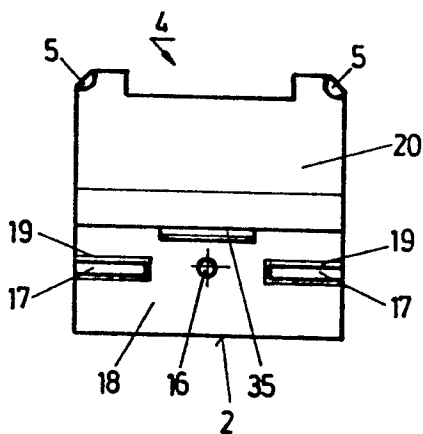


FIG. 13

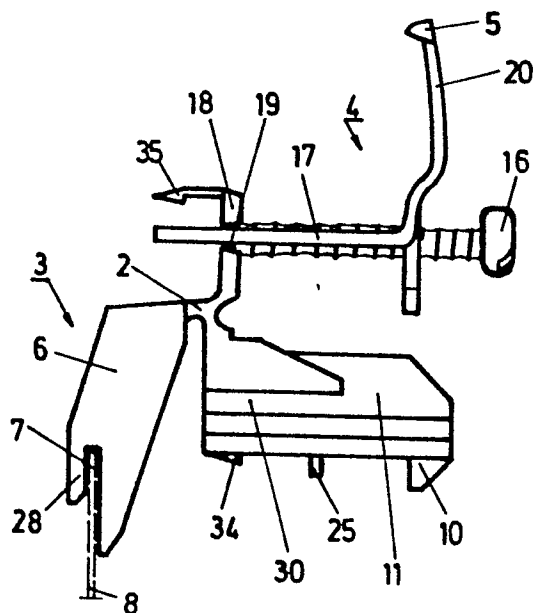


FIG. 15

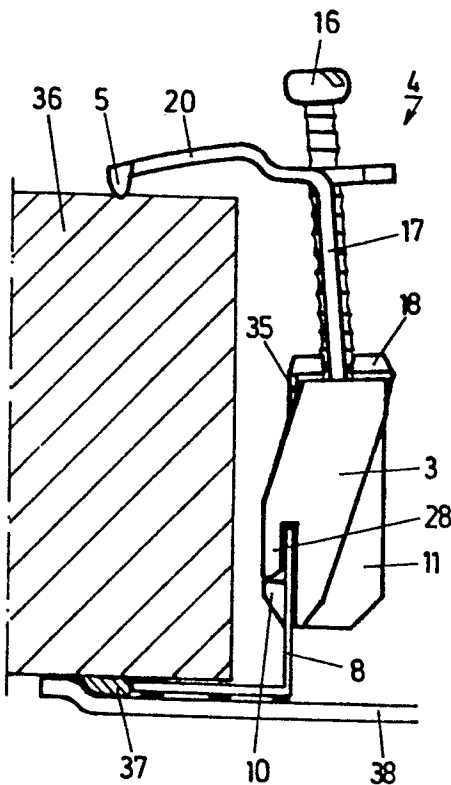


FIG. 16



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0066140

Nummer der Anmeldung

EP 82 10 4183

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A	DE-B-2 938 135 (DOLCH) * Spalten 1,2; Figuren 1,2 *	1	E 03 C 1/33
A	--- US-A-3 548 422 (BYERS) * Figuren 2,3 *	1	
A	--- DE-A-2 239 974 (HEINZ) * Seiten 6-9; Figuren 1-7 *	1	
A,D	--- DE-A-2 805 452 (DOLCH)		
A	--- DE-B-2 755 972 (DOLCH) -----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³) E 03 C A 47 B
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 15-09-1982	Prüfer HANNAART J.P.
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			